

Jahresbericht 1978

24. Vereinsjahr der Männerriege Ettenhausen

Schon wieder ist ein Jahr vorbei

Und wenn ich heute Rückschau halte auf unser Vereinsjahr, so darf ich feststellen, dass wir auf ein erfolgreiches und mit vielen Aktivitäten gespicktes 1987 zurückblicken dürfen. Die Hauptakzente setzten sicher das Kant. Turnfest in Frauenfeld sowie die verschiedenen Spieltage und Faustballturniere.

Auf die Resultate dieser Anlässe wird unser Vorturner Ernst Wägeli in seinem Jahresbericht näher eingehen. Fast schon traditionell stand am Anfang unseres Jahresprogramms der Marsch resp. Langlauf am 2. Februar sowie unser immer gut besuchter Kegelabend am 23. Februar.

Einiges an Vorbereitungszeit investierten wir in unser Preisjassen das Mitte März stattfand. Eine neue Rekordzahl Jass freudiger Damen und Herren liess diesen Anlass zum vollen Erfolg werden. Und wenn ich in unsere Vereinsrechnung schaue, so darf ich feststellen, dass dieser Anlass einen schönen Batzen in unsere Kasse abwirft. Den Organisatoren, allen voran Köbi Mathis und Louis Zehnder mit Ehefrauen, möchte ich für ihren vorbildlichen Einsatz herzlich danken.

Am 1. Mai wurde die ganze Turnerfamilie vom Turnverein zu einem gemütlichen Hock in die Turnhalle eingeladen. Das Datum war etwas unglücklich gewählt und es wäre wünschenswert, wenn in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Riegen ein bisschen besser koordiniert würde. Es sei mir erlaubt, diesen Ball an den Präsidenten der Aktiv-Riege weiterzuspielen.

Am 5. Mai mussten wir von unserem langjährigen Mitglied Hans Oberteufer für immer Abschied nehmen. Hans war seit der Gründung unserer Riege bis zu seinem Wegzug nach Kollbrunn ein aktiver Männerriegler. Vor allem die älteren unter uns erlebten mit ihm viele frohe Stunden und begleiteten ihn auch auf seinem letzten Gang. Ich bitte Euch, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Ein bisschen Mühe bereitete das Zusammenstellen unserer Faustballmannschaften für den Kreis- und den Kant. Spieltag. Unser Verein zählt auf dem Papier über 30 Mitglieder, und es wäre schön, wenn wir an diesen Anlässen mit mehr als nur 2 Mannschaften teilnehmen könnten. Es geht dabei nicht nur um das Faustballspielen, sondern vielmehr auch um die Pflege der Kameradschaft während oder nach den Spieltagen.

Wie schon eingangs erwähnt, war das Kant. Turnfest in Frauenfeld des herausragenden Ereignisses unseres Vereinsjahres. Wir waren vertreten durch eine Faustballmannschaft, durch sechs Turner die den Einzelwettkampf bestraten und vier Turner welche an den Allg. Übungen mitmachten.

Als Kampfrichter beim Einzelwettkampf, konnte ich feststellen, mit wieviel Einsatz und Freude die Männerturner diesen Wettkampf absolvierten. Es ist nur schade, dass nicht mehr von uns diese seltene Gelegenheit zu einem Wettkampf nützten. Alle die dabei waren, werden es mir bestätigen, es war "*dä Plausch*".

Ende Juni führte uns Walti Rüegg ins Entlebuch. Für die meisten von uns, war das der erste Besuch im "Finsteren Wald", aber dass dann die einzige Beiz auf dem Weg nach Gfellenauch noch Betriebsferien hatte, und wir uns mit Milch aus dem Laden statt mit Bier vom Fass begnügen mussten, das war für einige doch zu viel. Aber keine Angst, es wurde im Laufe des Abends doppelt und 3-fach nachgeholt. War das vielleicht auch der Grund, warum am Sonntag nur noch 4 Unentwegte den Aufstieg auf den Risetenstock wagten? Es war eine gelungene Turnfahrt und es wurde beschlossen, dass Walti auch den nächsten Ausflug wieder organisieren dürfe. Vielen Dank schon jetzt zum Voraus.

Ebenfalls vor den Sommerferien fiel, ein auch für unsere Riege und die ganze Turnfamilie bedeutender Entscheid in Ettenhausen. Der Souverän bewilligte mit deutlichem Mehr den Um- und Ausbau der Schul- und Sportanlagen. Einige von uns sind an diesem Entscheid nicht unschuldig und ich möchte es nicht unterlassen, allen die zu dieser erfreulichen Sache beigetragen haben, zu danken. Ich erhoffe mir dadurch für die ganze Turnerbewegung in Ettenhausen neue Impulse.

Die zweite Jahreshälfte verlief etwas geruhsamer, standen doch nur noch der Kant. Spieltag sowie das Faustballturnier in Aadorf auf dem Programm. Anlässlich des letzteren konnten wir unsere neuen Tenues, gesponsert von Toni de Luca, einweihen. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Toni.

Leider wurden einige Turner in diesem Jahr von der Verletzungshexe nicht verschont. Fast bei jedem Anlass musste auf den einen oder andern verzichtet werden. Pechvögel dieser Art waren insbesondere Köbi Mathis, Armin Waltisperg, Erich Hutter, Louis Zehnder und Ernst Wägeli. Als es dann unseren Vorturner nochmals mit einer heimtückischen Krankheit erwischte, waren wir froh, dass Moritz und Edgar die Leitung der Turnstunden übernahmen. Besten Dank diesen beiden.

Abschliessen möchte ich meinen Jahresbericht mit einem grossen Kompliment an alle meine Vorstandskollegen. Es ist relativ einfach Präsident eines Vereins zu sein, wenn man Helfer zur Seite hat, die einem so gut unterstützen wie es Walti, Ernst, Köbi und Helmut tun. Besten Dank dafür, ich kann es gebrauchen. Das nächste Jahr wird im Zeichen des Umbaus der Sportanlagen stehen. Da werden wir Männerriegler gezwungen sein, ob wir nun wollen oder nicht, öfters mal "*fremd zu gehen*". Ich hoffe, dass dabei alle mitmachen und wünsche uns heute schon ein erfolgreiches Jahr 1988.

Ettenhausen, 26. Nov. 1987

Der Präsident
Albert Zehnder